



Leni Breymaier

Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressebericht

Aalen, 06.11.2018

Bezug:

Anlagen:

Breymaier: „Damit kann die Region nicht zufrieden sein!“

Bundesverkehrsministerium stellte Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsberechnungen von Schienenprojekten vor

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Leni Breymaier begrüßt die hohen Investitionen im Bereich Schienenverkehr. Die Meldung über die Projekte und Maßnahmen des Bundesverkehrsministeriums erfüllten in großen Teilen die Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag. „Deutschlandweit kommen weitere 44 Schienenprojekte in den vordringlichen Bedarf. Der Bund investiert knapp 6,4 Milliarden Euro zusätzlich.“ Dies sei positiv mit Blick auf die Umwelt und die Verbesserung der Mobilität in Deutschland, erklärt die SPD-Abgeordnete.

„Unzufrieden bin ich mit der Ansage des CSU-geführten Verkehrsministeriums mit Blick auf unsere Region. Denn es gibt wirklich gute Argumente, die Remsbahn weiter zu stärken. Diese haben im Ministerium leider kein Gehör gefunden“, so Breymaier.

Der Ausbau des regionalen Fernverkehrs sei für den Raum Ostwürttemberg von besonderer Bedeutung. Die hohen Fahrgastzahlen und die Stärke der regionalen Wirtschaft seien zu wenig berücksichtigt worden, so die Politikerin. Die Remsbahn gehöre ebenso wie die Murrbahn in den vordringlichen Bedarf. Nun müsse man als Region eng zusammenstehen und die Interessen bei Bund und Land deutlich machen, damit die Ostalb nicht abgehängt werde. Breymaier sieht die Möglichkeit, dass die Remsbahn aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) gefördert wird. Darauf müsse nun die ganze politische Kraft konzentriert werden.

Wahlkreisbüro Berliner Büro

Silcherstraße 20 73430 Aalen	Platz der Republik 1 11011 Berlin
Telefon: +49 7361-5588093	Telefon: +49 30 227-75471
Telefax: +49 7361-5588095	Telefax: +49 30 227-70470
leni.breymaier.wk@bundestag.de	leni.breymaier@bundestag.de